

PISA 2018 in Kolumbien

PISA misst in dreijährigem Abstand die Leistungen fünfzehnjähriger Schülerinnen und Schüler im Lesen, in der Mathematik und in den Naturwissenschaften. Im Jahr 2018 war Lesen die Hauptdomäne, die in den dreijährigen Zyklen wechselt. In PISA 2018 waren etwa die Hälfte der zu bearbeitenden Aufgaben zum Lesen und je ein Viertel aus der Mathematik und den Naturwissenschaften. Da 2018 adaptiv getestet wurde, also je nach Kompetenzen einer Schülerin oder eines Schülers weitere Testaufgaben automatisch ausgewählt werden, sind diese Zahlen eher als Richtwerte zu begreifen.

Ergebnisse PISA 2018: Mittelwerte und Standardabweichungen

| | Lesen | Mathematik | Naturwissenschaften |
|-------------------|----------|------------|---------------------|
| Kolumbien | 412 (89) | 391 (81) | 413 (82) |
| OECD Durchschnitt | 487 (99) | 489 (91) | 489 (94) |

In Kolumbien gehören 62 Prozent der Fünfzehnjährigen zur Zielpopulation von PISA, das heißt sie besuchen eine Schule mindestens in der siebten Jahrgangsstufe und sind kognitiv in der Lage, die Testaufgaben zu bearbeiten. Im Durchschnitt der OECD-Staaten beträgt dieser Wert 88 Prozent. Die meisten Jugendlichen, die in Kolumbien an PISA teilnehmen, sind in der 10. Jahrgangsstufe (Modalwert). Die mittlere Lesekompetenz der Jugendlichen in Kolumbien ist vergleichbar mit der in Mexiko. Zu diesem Staat gibt es keinen signifikanten Unterschied in der Gesamtskala der Lesekompetenz. Anzumerken ist, dass in Kolumbien lediglich zwei Prozent der Jugendlichen zu Hause eine andere Sprache als die Unterrichtssprache sprechen.

Allgemein

In Kolumbien liegen die Ergebnisse in allen drei Testdomänen signifikant unter dem Durchschnitt der OECD-Staaten. Eine Faustregel besagt, dass 30 Punkte Differenz etwa einem Schuljahr Unterricht entsprechen. Der Abstand zum Durchschnitt der OECD-Staaten beträgt in Kolumbien entsprechend in allen Domänen mehr als zwei Schuljahre.

Gegenüber 2015 sind die Ergebnisse in Mathematik und Naturwissenschaften im Wesentlichen unverändert, im Lesen ist ein Rückgang um 13 Punkte zu verzeichnen. Im Vergleich zu 2009, als Lesen das letzte Mal Hauptdomäne war, ist der Wert allerdings nahezu stabil.

Auffällig ist, dass über alle Domänen hinweg die Standardabweichungen in Kolumbien kleiner als im Durchschnitt der OECD-Staaten sind. Damit ist die Spannweite zwischen stärkeren und schwächeren Schülerinnen und Schülern kleiner als in vielen anderen Staaten der OECD.

Die Lesekompetenzen der Schülerinnen und Schüler sowie die Schwierigkeiten der Testaufgaben (Items) werden bei der PISA-Studie 2018 auf einer Skala mit acht Kompetenzstufen zwischen Ic und VI definiert. Jugendliche auf den untersten Kompetenzstufen (unter II bzw. Ia und darunter) verfügen nur über sehr eingeschränkte Lesekompetenzen. Im OECD-Durchschnitt gehören 23 Prozent der Jugendlichen dieser Gruppe der sehr schwachen Leserinnen und Leser an. Die Zahl ist in Kolumbien deutlich höher, wo 50 Prozent der Fünfzehnjährigen ein sehr niedriges Kompetenzniveau zeigen. Auf den Kompetenzstufen V und VI finden sich die so genannten Top-Performer im Lesen, also besonders lesestarke Jugendliche, die optimale Voraussetzungen für ein selbstständiges Lernen mittels Lesen mitbringen. Hierzu

gehören im OECD-Durchschnitt neun Prozent der Jugendlichen. Die Zahl ist deutlich niedriger in Kolumbien, wo nur ein Prozent der Fünfzehnjährigen dieses Kompetenzniveau erreicht.

Ähnlich ist das Bild auch in der Mathematik und den Naturwissenschaften. In der Mathematik befinden sich etwa 65 Prozent der Jugendlichen auf den untersten Kompetenzstufen (unter Kompetenzstufe II), nur 0.5 Prozent finden sich auf den Kompetenzstufen V und VI. Zum Vergleich: Im OECD-Durchschnitt sind es 24 Prozent Leistungsschwache und elf Prozent Leistungsstarke in der Mathematik. In den Naturwissenschaften sind es in Kolumbien 50 Prozent leistungsschwache Schülerinnen und Schüler (unter Kompetenzstufe II) und 0.4 Prozent leistungsstarke Jugendliche (auf den Kompetenzstufen V und VI). Im OECD-Durchschnitt findet man 22 Prozent Leistungsschwache und sieben Prozent Leistungsstarke in den Naturwissenschaften.

PISA unterscheidet drei Teilkompetenzen des Lesens, nämlich das *Lokalisieren von Informationen*, das *Textverstehen* und das *Bewerten und Reflektieren*. Die Jugendlichen in Kolumbien zeigen eine relative Schwäche beim *Lokalisieren von Informationen* (404) und eine relative Stärke beim *Bewerten und Reflektieren* (417). Der Mittelwert der Teilskala *Textverstehen* (413) ist hingegen ähnlich zum Mittelwert der Gesamtskala der Lesekompetenz in Kolumbien (412).

Mädchen und Jungen (Lesen)

Wie in allen teilnehmenden Staaten so zeigen auch in Kolumbien Mädchen im Lesen deutlich bessere Ergebnisse als die Jungen. Diese Geschlechterdifferenz ist aber in Kolumbien im Vergleich zu anderen OECD-Staaten eher klein. So erreichen die Mädchen im Durchschnitt der OECD-Staaten 30 Punkte mehr als die Jungen, in Kolumbien beträgt diese Differenz zehn Punkte (417 Punkte bei den Mädchen vs. 407 Punkte bei den Jungen). In der Mathematik erreichen im Durchschnitt der OECD-Staaten die Jungen fünf Punkte mehr (492 Punkte bei den Jungen und 487 Punkte bei den Mädchen). Hier sind die Unterschiede in Kolumbien deutlicher und zum Vorteil der Jungen: Mädchen erreichen im Durchschnitt 381 Punkte und Jungen 401 Punkte. In den Naturwissenschaften zeigen Mädchen und Jungen im OECD-Durchschnitt etwa gleiche Kompetenzen. Das gilt nicht für Kolumbien, wo die Jungen signifikant bessere Leistungen in PISA 2018 zeigen. Hier erreichen die Mädchen 407 Punkte und die Jungen 420 Punkte.

Im Vergleich zu 2015 ist in Kolumbien die Differenz zwischen Mädchen und Jungen im Lesen etwas geringer geworden (damals 16 Punkte, ebenfalls zugunsten der Mädchen). In der Mathematik ist die Differenz hingegen deutlich (damals elf Punkte zugunsten der Jungen) und in den Naturwissenschaften leicht (damals zehn Punkte zugunsten der Jungen) größer geworden.

Zusammenhang zwischen dem sozioökonomischen und soziokulturellen Status und der Lesekompetenz

In vielen Staaten und auch in den Staaten Lateinamerikas hängt schulische Leistung deutlich mit dem sozioökonomischen und soziokulturellen Status zusammen: Kinder aus Familien mit einem hohen sozioökonomischen und -kulturellen Status zeigen bessere Kompetenzen als ihre Peers mit einem niedrigeren Status. Hier ist der Zusammenhang in Kolumbien etwa gleich stark ausgeprägt wie im OECD-Durchschnitt (Stärke des Zusammenhangs beträgt 14 % in Kolumbien und 12 % im OECD-Durchschnitt; Varianzaufklärung R^2).

Anzumerken ist, dass in Kolumbien ein nicht unerheblicher Anteil von Fünfzehnjährigen – vermutlich eher aus einem sozial schwachen Milieu kommend – die Schule zum Zeitpunkt der

PISA-Erhebung bereits verlassen hat und nicht in die Testung einbezogen wurde. Die realen Zahlen dürften also eher noch besorgniserregender sein.

Zum Vergleich: Ergebnisse PISA 2009 (Hauptdomäne Lesen)

| | Lesen | Mathematik | Naturwissenschaften |
|-------------------|-------|------------|---------------------|
| Kolumbien | 413 | 381 | 402 |
| OECD Durchschnitt | 493 | 496 | 501 |

Zum Vergleich: Ergebnisse PISA 2015 (Hauptdomäne Naturwissenschaften)

| | Lesen | Mathematik | Naturwissenschaften |
|-------------------|-------|------------|---------------------|
| Kolumbien | 425 | 390 | 416 |
| OECD Durchschnitt | 493 | 490 | 493 |

Vergleicht man die Ergebnisse der Lesekompetenz von 2018 mit denen von 2009, als Lesen ebenfalls Hauptdomäne war, so zeigen sich in Kolumbien keine Verbesserungen in dieser Domäne. Auch der Vergleich mit PISA 2015 zeigt kaum Unterschiede. Große Schwankungen gibt es in der Größe der Zielpopulation. Sie lag in Kolumbien bei 75 Prozent im Jahr 2015 und bei 58 Prozent im Jahr 2009.

Weiterführende Literatur / Informationen

Bos, M. S., Viteri, A., & Zoido, P. (2019). *PISA 2018 en América Latina: ¿Cómo nos fue en lectura?* Verfügbar unter

https://publications.iadb.org/publications/spanish/document/Nota_PISA_18_PISA_2018_en_Am%C3%A9rica_Latina_C%C3%B3mo_nos_fue_en_lectura_es.pdf

OECD. (2019). *PISA 2018 Results (Volume I): What students know and can do*. Paris: OECD.

OECD. (2019). *PISA 2018 Results (Volume II): Where all students can succeed*. Paris: OECD Publishing.

Kristina Reiss und Mirjam Weis (TUM / ZIB)